Gemeinderat Balingen, Sitzung am 22.10.2019

Antrag der SPD-Fraktion:

Unterstützung des Projekts „Begegnungsstätte und selbstverwaltete Pflege – Wohngemeinschaft“ des Vereins iNot e. V.

1. Die Stadt Balingen stellt dem Verein iNot e. V. im künftigen Wohngebiet Urtelen einen Bauplatz zur Errichtung einer Begegnungsstätte und selbstverwalteten Pflegewohngemeinschaft sowie Wohnraum für pflegende Angehörige zu vergünstigten Bedingungen, analog zu den Verkaufsbedingungen sozialer Wohnungsbau, zur Verfügung.
2. Die Stadt Balingen unterstützt den Verein iNot e. V. bei der Akquise von Fördergeldern, z. B. über die Programme „Quartiersentwicklung 2020“ (Handlungsfeld Pflege und Unterstützung) und „Aktion Mensch“ (Bereich Begegnungsstätten).
3. Dieser Auftrag an die Verwaltung soll bis zum Februar 2020 umgesetzt sein.

Begründung

Familien, in denen Angehörige nach Erkrankungen, wie z. B. Multiple Sklerose (MS), Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) oder Wachkoma, sowie nach Unfall langfristig schwer pflegebedürftig sind, leiden in höchstem Maße an Isolation. Dabei leben die Angehörigen fast ausschließlich in der Lebenswelt der schwerkranken Angehörigen, die sie pflegen. Es ist ihnen kaum möglich, eigene Lebensperspektiven und -wünsche zu verfolgen, sobald diese mit den Anforderungen der Pflege nicht vereinbar sind. Dies bedeutet eine Belastung, die nicht selten zur gesundheitlichen Beeinträchtigung der Pflegenden führt.

Um die Lebenssituation sowohl der Pflegebedürftigen wie auch der pflegenden Angehörigen spürbar zu verbessern, möchte der Verein iNot e. V. eine Pflegewohngemeinschaft mit Begegnungsstätte sowie Wohnraum für pflegende Angehörige im Wohngebiet Urtelen schaffen. Das Konzept stützt sich auf das Gesetz für unterstützende Wohnformen, Teilhabe und Pflege (WTPG). Erläuterungen von der Vereinsführung, vertreten von Elfriede Adler-Merbach, Konzeption sowie die Vereinssatzung gingen der Verwaltungsspitze und den Vorsitzenden der Gemeinderatsfraktionen über die Geschäftsstelle am 27. August 2019 per E-Mail zu.

Mit diesem Konzept soll mit dem Leben in familienähnlichen Kleingruppen eine gemeinschaftliche Pflege ermöglicht werden. Die Wohn- und Pflegesituation kann selbst aktiv gestaltet und mitbestimmt werden. Damit wird der drohenden Vereinsamung mit all ihren negativen Folgen vorgebeugt, die hohe Belastung auf mehrere Schultern verteilt.

Die SPD-Fraktion befürwortet diese Konzeption einer selbstverantworteten gemeinschaftlichen pflegerischen Versorgung als wertvollen, unverzichtbaren Baustein unserer wohnortnahen pflegerischen Infrastruktur. Wir bitten um die Unterstützung aller Fraktionen des Gemeinderats Balingen.